

6.2.6 Neugestaltung der Schmitz-Seen zur Parklandschaft

Projekt	Neugestaltung Schmitz-Seen zur Parklandschaft		B6
Priorität	A		
Projektbeschreibung	<p><u>Ausgangslage</u></p> <p>Die drei sogenannten Schmitz-Seen nordwestlich der Therapieklinik St. Mauritius sind von Grünland und Äckern mit landwirtschaftlicher Nutzung umgeben. Im Süden der Klinik schließt sich der Ortsrand des Stadtteils Osterath an. Der ‚Grüne Weg‘ führt als asphaltierter Weg entlang der Klinik zu den Seen mit Anschlüssen nach Bösinghoven und Schweinheim. Das umliegende Wegenetz ist bereits Teil des städtischen Radwegenetzes. Der Landschaftsraum ist in Flurkarten als Hoter Heide bezeichnet und war früher Bestandteil des Kalverdonks, einer Allmendeﬂäche, die sich aus extensiv genutzten Heide-, Sumpf- und Buschlandschaften zusammensetzte. Um den Landschaftsraum für die Naherholung und aus naturschutzfachlicher Sicht aufzuwerten, soll eine moderne Allmendlandschaft in Form einer extensiven, von allen nutzbaren Parklandschaft entstehen. Die Seen und der umgebende Raum bieten ein enorm gutes Entwicklungspotenzial und eignen sich für eine ortsnahe Erholung in besonderem Maße.</p>		
 <p>Quelle: Stadt Meerbusch</p>	<p><u>Wünsche aus der Beteiligung</u></p> <p>Sowohl aus der Expert*innen- als auch der Bürger*innenbefragung ging hervor, dass die Schmitz-Seen als wichtiger Naherholungsraum gesehen werden, da sie als einziges Gewässer im Stadtteil verortet sind und damit das Angebot der Flora und Fauna weiter attraktivieren. Uneinig sind sich die Bewohner*innen hinsichtlich der Nutzbarmachung der Seen: so wünschen sich einige, die Seen als Freibad mit ergänzender Gastronomie und Freizeitaktivitäten auszubauen, andere bevorzugen einen ruhigen und geschützten Naturraum.</p> <p><u>Zielsetzung</u></p> <p>Nach dem Freiflächenentwicklungskonzept der Stadt Meerbusch soll der Landschaftsraum um die Seen in eine kulturhistorisch bedeutsame, erfahrbare Allmendlandschaft umgestaltet werden. Es soll eine großflächige Parklandschaft entstehen. Damit werden die Schmitz-Seen zukünftig öffentlich zugänglich und zu einem naturnahen Erholungsraum mit Gewässererlebnisstation.</p> <p><u>Projekthinhalte</u></p> <p>Mit dem Freiflächenentwicklungskonzept liegt ein erstes Plankonzept vor. Die Schmitz-Seen sollen für die Osterather und Meerbuscher Bevölkerung zu einem ruhigen und naturnahen Erlebnisraum für die wohnortnahe Erholung werden. Mit der Entwicklung soll eine Gewässererlebnisstation umgesetzt werden.</p>		



	<p>Umsetzung</p> <p>Der gesamte Raum um die Seen wird neu gestaltet. Wichtige Elemente des Konzepts sind:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Stege- und Stufenanlagen▪ Aussichtsplattformen▪ Sitzgelegenheiten▪ Stelen und Schaukästen <p>Für die weitläufige Parklandschaft ist eine Beweidung mit friedfertigen Haustierrassen in geringer Dichte denkbar. Die dadurch entstehende, offene Weidelandschaft kann zum Spielen, Picknicken oder Spaziergehen genutzt werden. Die neue Parklandschaft soll damit die historischen Bilder in eine geeignete, zeitgemäße Nutzung und Gestaltung überführen. Alternativ kann die Landschaft auch durch Mahd gestaltet und gepflegt werden. Zudem könnten die Patient*innen des Therapiezentrums von der Anlage der Heidelandschaft profitieren. So könnten z. B. Kursspaziergänge durch die Parklandschaft stattfinden. Zur Fassung der Kanten und einer internen Raumbildung sollen Gehölze eingestreut werden. Der Weg von der Therapieklinik zu den Seen soll von einer Baumreihe begleitet werden. Durch gezieltes Roden einzelner Gehölze entstehen Blickachsen auf den Park. Intern soll ein untergeordneter Pfad den Park erschließen. Eine neue vorgeschlagene Wegeanbindung verläuft in das östlich liegende Waldstückchen (in den Gelven-Benden). Im Park vorhandene Gräben mit temporärer Wasserführung sollen durch das Anlegen gewässerbegleitender Hochstaudenfluren eine Aufwertung erfahren. Die vorgeschlagene Route des Grünen Rings verläuft von Süd nach Nord entlang des Therapiezentrums, um dann vor dem nördlichen See nach Westen abzuschwenken. Die durch Rückschnitt und gezielte Entnahme gepflegten Gehölze am ‚Grünen Weg‘ entlang des ‚Meyerswegs‘ sollen in eine neu gepflanzte Baumreihe übergehen.</p> <p>Die Gewässererlebnisstation wird zentral zwischen den beiden Schmitz-Seen nahe der Klinik vorgeschlagen. Eine Platzsituation mit Sitzgelegenheiten soll dort zum Verweilen einladen. Auf Aussichtsplattformen über der Seenfläche könnte dann die örtliche Fauna beobachtet werden. Sensible Bereiche sollen dabei durch Findlinge und Baumstämme geschützt werden. Die Gewässererlebnisstation wird das Element Wasser und dessen Bedeutung für Natur und Landschaft auf besondere Weise thematisieren und inszenieren. Dabei steht das Erlebarmachen von Wasser im Vordergrund. Ebenso sollen Informationen rund um Wasser aufbereitet werden, sodass ein außerschulischer Bildungsort entsteht.</p>
Projektlaufzeit	
Zielgruppen	Derzeitige Eigentümer*innen, Stadt Meerbusch SB11, Naturschutzverbände, Heimatverein, Landwirt*innen, Angler*innen
Projektbeteiligte	Stadt Meerbusch FB4, Politik, Heimatverein, Denkmalpflege
Förderzugang/ Finanzierung	Grundsätzlich förderfähig über Städtebaufördergelder